



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. Februar.

## Bekanntmachungen.

Der Zieglermeister Friedrich Wilhelm Ronneberger in Stoitzwitz beabsichtigt auf seinem in Bothfelder Flur am Communicationswege von Stoitzwitz nach Rippach circa 1000 Schritte nördlich von Stoitzwitz gelegenen Planstücke von 3 Morgen 35 Ruthen eine Ziegelei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen hiergegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei dem Dominium Bothfeld anzubringen sind und Zeichnung und Beschreibung der Anlage bei demselben zur Einsicht ausliegen. Merseburg, den 24. Februar 1863. Der Königliche Landrath Weidlich.

Mit Bezug auf meine im 25. Stüd des vorjährigen Kreisblatts abgedruckte Bekanntmachung vom 18. März 1862, die Finanzverhältnisse des hiesigen Kreises betr., bringe ich nach erfolgtem Rechnungsabschlusse pro 1862 zur Kenntniß der Kreiseingeseffenen, daß:

- A.** bei der Kriegsschuldentilgungskasse von den für dieselbe aufgebracht 858 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und dem Staatszuschusse von 4500 Thlr., 3000 Thlr. zur Einlösung von Stift Merseburgischen Obligationen, 1876 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. zur Verzinsung der Obligationen und 270 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. zu dem Administrationsaufwande verwendet worden und daher ein Kassenbestand von 3556 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. und eine verzinsliche Schuld in stiftischen Obligationen von 45,325 Thlr. verblieben ist.
- B.** bei der Kreis-Communalkasse von dem für dieselbe im Jahre 1862 aufgebracht 3041 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf., 466 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Beitrag des Kreises zur Unterhaltung der Taubstummen-Anstalten der Provinz und der Friedrich Wilhelms-Blindenanstalt zu Barby und Pflegegelder für unvermögende Taubstumme und Blinde aus dem hiesigen Kreise, 963 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. Beitrag zu den General-Unterhaltungskosten der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle und Special-Unterhaltungskosten für die darin befindlichen Gemüthsfranken des Kreises, insoweit dieselben von den Angehörigen nicht haben erlangt werden können, 600 Thlr. Beitrag zur Unterhaltung des Kreis-Arbeitshauses, 931 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. Unterhaltungskosten der Landarmen, von welchen ein Theil nach erfolgter Repartition von andern Kreisen wieder erstattet wird, 300 Thlr. Unterstützungsgelder für 25 alte Krieger und 260 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. zur Bestreitung der gewöhnlichen Verwaltungskosten, sowie die Diäten und Reisekosten der ständischen Deputirten in Angelegenheiten des Kreises und zu andern außerordentlichen Ausgaben verwendet worden sind. Es verblieb am Schlusse des Jahres 1862 ein baarer Kassenbestand von 2963 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf., wovon 1463 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf. zur theilweisen Deckung des Bedürfnisses pro 1864 verwendet und daher weniger ausgeschrieben werden, die übrigen 1500 Thlr. aber als eiserner Vorschuß zur Bestreitung der Ausgaben bei der Kreis-Communal- und der Kreis-Arbeitshaus-Kasse bis nach erfolgtem Eingang der ersten Rate der Beiträge reservirt werden.
- C.** die Unterhaltung der Kreis-Arbeits-Anstalt im verwichenen Jahre einen Aufwand von 2131 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. verursacht hat, wozu aus Kreismitteln 600 Thlr. gemächt werden, die übrigen 1531 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. dagegen durch die Beschäftigung der Häuslinge und durch die seit vielen Jahren in dieser Anstalt betriebene Kohlenfreicherei erlangt worden sind. Die Rechnung schließt mit einem Kassenbestande von 102 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. und die Zahl der Häuslinge betrug im Durchschnitt 28.
- D.** der Mobilmachungsfonds sich im Jahre 1862 von 24,980 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. durch den dem betr. Fonds überwiesenen Ueberschuß von den Jagdartengeldern auf 25,418 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. erhöht hat, welcher bei den Sparkassen zu Merseburg, Lützen und Scheuditz zinsbar belegt ist. Diese Gelder sollen nach dem Beschlusse der Kreisstände auch ferner als Mobilmachungsfonds besonders verwaltet und die Zinsen davon, wie bereits seit dem Jahre 1861 geschehen, der Kreis-Communalkasse überwiesen und jährlich von dem ermittelten Kreisbedürfniß in Abzug gebracht werden.

Für das laufende Jahr sind von der Kreisversammlung 710 Thlr. zu den Stifts- und nach theilweiser Berücksichtigung des Kassenbestandes der Kreis-Communalkasse von 1861 und der Zinsen des Mobilmachungsfonds 1990 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf. zu den Kreisbedürfnissen ausgeschrieben und wie seither nach Verhältnis der vorhandenen Ländereien, in gleichen der Häuser- und Seelenzahl repartirt worden.

Die Aufbringung erfolgt nach den Grundsätzen des Centralsteuer-Regulativs und den deshalb noch besonders ergangenen Vorschriften, und es sind die Beiträge in zwei Raten am 1. April und 1. Juli d. J. an die kreisständische Kasse abzuführen.

Merseburg, den 24. Februar 1863.

Der Königliche Landrath Weidlich.

### Bekanntmachung.



Zum meistbietenden Verlaufe von mehreren in Rebritzflur gelegenen Feld- und Wiesenparcellen habe ich den 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zur Stadt Leipzig auf dem Neumarkte Termin angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden und auch vorher bei mir eingesehen werden können.

Ernlich bei Scheuditz.

K. Lauer.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Neuschau Nr. 15.

Eine eiserne Druckpumpe mit eisernen Röhren, fast ganz neu, ist zu verkaufen Unteraltenburg Nr. 758. Merseburg, den 24. Februar 1863.

Ein noch gut gehaltenes Schreibpult steht zum Verkauf beim Tischlermeister Hänel, Neumarkt.

**Bekanntmachung.** Der hiesige Schneidermeister Carl Heyroth ist seit dem 19. d. M. von hier verschwunden und gewinnt die Vermuthung Raum, daß derselbe seinem Leben ein Ende gemacht hat. Wir bitten um Mittheilung, wenn über dessen Verbleib etwas bekannt wird.

**Signalement.** Alter 51 Jahr, Größe 5' 5", Haar und Augenbraunen schwarz, Statur groß und stark.

**Bekleidung.** Schwarzer Rock mit schwarz- und weißcarrirem wollenen Futter, bräunliche Hose mit schwarzen Streifen, schwarzseidene Weste, schwarz- und weißwollener Shawl, brauner Filzhut, grauwollene Strümpfe, leinenes Hemd, gez. C. H.

Merseburg, den 26. Februar 1863.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Nach §. 8 der Regierungs-Verordnung vom 19. Mai 1854 ist es untersagt, an Sonn-, sowie kirchlichen Fest- und Feiertagen Waaren oder den Verkauf gewisser Waaren ankündigende Gegenstände vor den Läden oder in Schaufenstern und Fenstern auszuhängen oder auszustellen. In Fällen, wo die Entfernung der Waaren aus den Schaufenstern, Fenstern und Ladenthüren mit erheblicher Mühe verbunden sein würde, müssen die daselbst ausgestellten oder ausgehängten Waaren während der obenbezeichneten Tage durch Rouleaux oder sonstige Vorrichtungen den Blicken der Vorübergehenden entzogen werden. Diese Bestimmung wird von Gewerbetreibenden mehrfach zu umgehen gesucht, indem die Waaren in den Schaufenstern zc. mit so dünner Gaze verhängt werden, daß sie von Außen vollständig gesehen werden können.

Wir machen das theilhaftige Publikum auf das Unzulässige dieses Verfahrens besonders aufmerksam mit dem Bemerkung, daß fernere Contraventionen gegen die Bestimmung des §. 8 der allegirten Verordnung mit der im §. 19 daselbst festgesetzten Strafe unnahe sichtlich werden geahndet werden.

Merseburg, den 23. Februar 1863.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandkasten-Beiträge für das II. Semester 1862 nach 2 Sgr. 11 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadthauptkassa zu entrichten.

Merseburg, den 25. Februar 1863.

Der Magistrat.

**Polizei-Verordnung.** Das Herbeischaffen und Aufbauen von Buden, welche zu den hier stattfindenden, regelmäßig an einem Montage beginnenden Jahrmärkten aufgestellt werden, darf an den diesen Märkten vorangehenden Sonntagen in der Zeit von 8 $\frac{1}{2}$  bis 11 Uhr Vor- und von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr Nachmittags nicht vorgenommen werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot ziehen Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Merseburg, den 26. Februar 1863.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

In der Restaurateur Georg Friedrich Albert Brenner'schen Concurssache ist der Rechtsanwalt Bis zum definitiven Verwalter der Masse angenommen und verpflichtet worden.

Merseburg, den 18. Februar 1863.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Holz-Auction.**

Dienstag den 3. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem diesjährigen Schlage auf dem Mittelthale 42 Schock große Buschwellen, 8 Schock Dornenwellen, 30 Stück Eichen, 81 Stück Weißbuchen und 15 Stück Äspen meistbietend verkauft werden. Die Eichen liefern gutes Stellmacherholz und die festen Weißbuchen gutes Kammholz für Müller.

Mücheln, den 20. Februar 1863.

Der Magistrat.



Ich bin willens mein Haus nebst Garten und Gemeinderecht, 3 $\frac{1}{2}$  Morgen Feld aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfahren Nr. 22 in Aßendorf.



Ein großes fettes Schwein ist zu verkaufen bei August Buschendorf in Spergau.

Im Garten Unteraltersburg Nr. 758 stehen Pflaumenbäume und einige Kirschbäume zum Verkauf.

Merseburg, den 24. Februar 1863.

**Bekanntmachung.**

Die an Matrosen und Soldaten im Dienste der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika unfrankirt abgehenden Briefe werden von den Nord-Amerikanischen Post-Anstalten größtentheils nach dem Aufgaberteile zurückgeschickt, weil die jenseitigen Post-Anstalten keine Gelegenheit haben, von den im Felde oder an Bord der Schiffe befindlichen Adressaten Briefe an Porto einzuziehen.

Es wird deshalb empfohlen, die Briefe an die im Dienste der Vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzusenden.

Berlin, den 19. Februar 1863.

General-Post-Anstalt.

Philipßborn.

**Holzverkauf**

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. im Schutzbezirk Maßlau, Schlag 9 bei dem Dorfe Oberthau

a) Freitag den 27. Februar c.

circa: 260 Rftr. Eichen-Scheite, Knüppel und Stöcke,  
160 " " Abraum,  
8 " " Rüstern-, Buchen-Scheite und Stöcke,  
25 " " " Abraum,  
20 " " Erlen- und Äspen-Scheite und Stöcke,  
50 " " " Abraum;

b) Montag den 9. März

circa: 128 Eichen mit 12.000 Cbfs.,  
16 Weißbuchen mit 140 Cbfs.,  
15 Rüstern mit 250 Cbfs.,  
20 Erlen mit 600 Cbfs.,  
6 Äspen mit 90 Cbfs.,  
7 Linden mit 160 Cbfs.,  
12 Rftr. Eichen-Rugholz;

II. im Schutzbezirk Burgliebenau, Schlag 3 an der Wallendorfer Chaussee

a) Montag den 2. März

circa: 100 Eichen mit 2100 Cbfs.,  
36 Eichen mit 220 Cbfs.,  
10 Rüstern mit 80 Cbfs.,  
100 Erlen mit 1300 Cbfs.,  
40 Äspen mit 450 Cbfs.,  
2 Pappeln mit 230 Cbfs.,  
1/2 Schock Eichen-Stangen I. Klasse,

b) Donnerstag den 5. März

circa: 50 Rftr. Eichen-Scheite, Knüppel und Stöcke,  
40 " " Abraum,  
15 " " Erlen-, Äspen-Scheite und Knüppel,  
20 " " " Abraum;

III. im Schutzbezirk Schkeuditz, Schlag 3 an der Dölziger Straße

a) Donnerstag den 12. März c.

circa: 106 Eichen mit 13.000 Cbfs.,  
133 Weißbuchen mit 850 Cbfs.,  
250 Rüstern mit 3400 Cbfs.,  
60 Erlen mit 700 Cbfs.,  
3 Äspen mit 70 Cbfs.,  
5 Linden mit 220 Cbfs.,  
2 Pappeln mit 50 Cbfs.,  
8 Rftr. Eichen-Rugholz,  
2 Schock Rüstern- und Erlen-Stangen,

b) Freitag den 20. März

circa: 230 Rftr. Eichen-Scheite, Knüppel und Stöcke,  
90 " " Abraum,  
56 " " Rüstern-, Buchen-Scheite und Stöcke,  
70 " " " Abraum,  
4 " " Erlen-, Linden-Scheite,  
30 " " " Abraum,

jedes Mal von Vormittags 10 Uhr ab, unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Ein Paar Käufeschweine stehen zu verkaufen im Vorwerk Nr. 425.

Kieler Speckbücklinge, Gothaer Röstwürstchen, Gothaer Schinken, roh und abgekocht, Waltershäuser Cervelat- und Zungenwürst, eingefottene Preiselbeeren empfiehlt  
Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

Delikate Neunangen, Pfeffer- und saure Gurken, besten weinfauren Magdeburger SauerKohl, beste Mecklenburger Kocherbsen und als etwas vorzüglich Schönes dito Russische empfiehlt  
L. A. Webdy.



## Auction.

**Mittwoch den 4. März d. J.,  
von Vorm. 10 Uhr ab,**

sollen von mir in der **Schenke zu Rixen** umzugshalber wegen stattgefundenen Verkaufs meines Ritterguts ein zweispänniger guter Kutschwagen, brauchbare Dauben und Boden von Brauerei- und Brennerei-Bottichen, einige Draht-Darrborden, sowie Stühle, Tische, Schränke, Bettstellen, Spiegel, Sophas, ein Pianoforte und verschiedene andere Meubles, Haus-, Feld- und Wirthschaftsgeräthe, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rittergut Rixen, den 17. Februar 1863.

**C. W. Otto.**

## Große Vieh- u. Auction in Geusa.

**Montag den 23. März c., und folgende Tage von früh 9 Uhr an, sollen auf dem Gräflich von Fehrschen Rittergute Geusa, wegen Wirthschaftsaufgabe** der vermittelten Frau Amtmann Hauptner, **6 Stück gute Spannpferde** incl. ein 3 jähriges Fohlen, 1 Bulle, 22 Stück theils neumilchende, theils hochtragende Kühe, 7 Stück 2 1/4 jährige tragende Ferkeln, 9 Stück 1 1/4 jährige dergleichen, 1 vierstücker **fast neuer Kutschwagen**, 1 Korb- und 2 Frachtschlitten, 4 Wirthschaftswagen, div. Pflüge, Eggen und Walzen, 2 Getreide-Maschinen, verschiedene Meubles u., sowie auch **sämmtliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe** u., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Die Pferde und das übrige Vieh kommen Montag den 23. März c., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf.**

Die **Schäferei** soll **später** zur Versteigerung kommen und der desfallige Termin noch bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 12. Februar 1863.

**A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm. u. Ger. Taxator.**

### Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Anfuhr der zur Unterhaltung nachbenannter Chausseen im Baukreise Merseburg pro 1864 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden, sind die nachstehend bezeichneten Licitations-Termine anberaumt worden, als:

a) für die Anfuhr von 120 Schachr. Kohlsandsteine, 3 Schachr. gesiebten Kies und 24 Schachr. Bedeckungs-kies auf die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee, von 5 Schachr. Kohlsandsteine, 320 Schachr. gesiebten Kies auf die Strecke der Merseburg-Quersfurt-Arternschen Chaussee von hier bis Lauchstädt, sowie von 14 Schachr. Pflastersteine und 9 Schachr. Pflastersand auf die Merseburg-Leipziger Chaussee, auf:

**Mittwoch den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zur Linde vor Merseburg;**

b) für die Anfuhr von 357 Schachr. gesiebten Kies auf die Merseburg-Leipziger und Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee, auf:

**Donnerstag den 12. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Wallendorf;**

c) für die Anfuhr von 124 Schachr. gesiebten Kies auf die Dürrenberger Chaussee, auf:

**Donnerstag den 12. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Dörsch und**

d) für die Anfuhr von 274 Schachr. Kohlsandsteine,  
96 „ Kalksteine,  
40 „ Pflastersteine,  
10 „ Pflastersand und  
21 „ Bedeckungskies

auf die Strecke der Merseburg-Quersfurt-Arternschen Chaussee von Lauchstädt bis Quersfurt, auf

**Freitag den 13. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathskeller zu Schaffstädt,**

zu welchen qualificirte Unternehmern mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 25. Februar 1863.

Der Bau-Inspector **Hanke.**

Zur schnellen Anfertigung von **Visitenkarten,**

**100 Stück von 20 Sgr. an,**

empfehl ich die **lithographische Anstalt** von **R. Plötz, Gothardstraße 144.**

## Holz-Verkauf.

Auf der Strecke der Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee zwischen dem Schlopauer Chausseehaufe und der Saalbrücke bei Schlopau soll eine Anzahl Pappeln öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Verkaufe habe ich einen Termin auf:

**Freitag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle**

anberaumt, und lade hierzu Bietungslustige mit dem Bemerkten ein, daß der Verkauf am Hohndorfer Raine beginnen wird.

Ferner soll auf der Dürrenberger Chaussee in der Nähe der Lehmannschen Kalkbrennerei eine Anzahl trockener Süßkirschbäume von verschiedener Stärke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Termin auf

**Donnerstag den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle**

anberaumt ist. Die desfalligen Bedingungen werden in den betreffenden Terminen bekannt gemacht.

Merseburg, den 25. Februar 1863.

Der Bau-Inspector **Hanke.**

### Feld-Verpachtung.

Neun Morgen Feld in bester Lage bin ich willens im Ganzen oder getrennt auf mehrere Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber mögen sich baldigst melden.

Merseburg, den 26. Februar 1863.

**Jorcke, Tischlermeister.**

Die von dem Herrn Regierungsrath von Breitenbach und dem Herrn Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Schröder innehabenden Wohnungen in dem Hause Nr. 837 der Oberaltenburg sind vom 1. April e. ab zu vermieten.

### Obstbäume,

hauptsächlich Birnen-, Aepfel- und Kirschbäume, veredelt und unveredelt, hoch- und niedrigstämmig, Sauerkirsch- und Pflaumenbäume jeder Art, Schling- und Holzpflanzen jeder Art in großen und kleinen Quantitäten, liefert zu soliden Preisen bei sofortiger Bedienung auf Franco-Anfragen

der Handelsgärtner **Wilhelm Sommerwerk.**  
Zeit. Voigtsgasse Nr. 127.

**Sämorrhoidal-Magen-Liqueur** in Flaschen à 7 1/2 Sgr., 10 Sgr. und 20 Sgr., und

**Sämorrhoidal-Magen-Wein** in Flaschen à 20 Sgr., nach Vorchrift des Herrn Ober-Stabs- und Regimentsarzt a. D. **Dr. Felt** in Berlin zubereitet, empfiehlt

**C. Reichmann, Unteraltenburg Nr. 755.**

## Universal-Kräuter-Wein

von **Ernst Schultze,**

Apotheker

in

**Berlin, Mittelstrasse 60,**

pro Flasche 10 Sgr. empfiehlt

**F. L. Schulze, Domplatz.**

## Weinflaschen,

sowie jede andere Art **Glasflaschen,** empfiehlt billigt das Fabriklager von

**J. A. Heckert**

in Halle a/S., große Ulrichsstraße 59.

## Nationellen Landwirthen zur Frühjahrs-Bestellzeit

empfehlen unseren **Peru-Guano** (staubtrocken u. 15 à 16% Stickstoff), **garantirt aus dem Einzigen Depot der Peruanischen Regierung für den Continent** (J. D. Mugenbecher & Söhne.) à Thlr. 4. 15. bei Abnahme von 100 Ctr. und mehr, sowie ff. **Knochenmehl** (4% Stickstoff und 25% Phosphorsäure) à Thlr. 2. 27. 6.

**J. G. Mann & Söhne in Halle a/S.**

### Neue Strohhüte

empfehl ich in verschiedener Größe und Facon

**Auguste Möser.**

Gestickte Kragen, Manchetten, Schälchen und dergl. werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgelassen.

**A. Möser.**

Für die zweite Sendung alter Strohhüte zum Waschen oder Färben bittet

**Auguste Möser.**

Preis

a 1/2 Flasche 1 Thlr.  
a 1/4 Flasche 1/2 Thlr.

# Weißer Brust-Syrup,

Preis

a 1/2 Flasche 1 Thlr.  
a 1/4 Flasche 1/2 Thlr.

von mehreren **Physikaten** approbirt,  
auch von der Königl. Regierung zu Breslau und vom betreffenden Königlichen Ministerium zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet,

gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krämpf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspucken.

## Gebrauchs-Anweisung.

Man nimmt mindestens drei Mal täglich, das erste Mal nüchtern, das letzte Mal vor dem Schlafengehen, von diesem Syrup zwei Theelöffel voll, und nach Gebrauch von zwei bis vier halben Flaschen wird vollkommene Heilung erzielt worden sein. Eine besondere Diät, möglichstes Vermeiden von Saurem und Fettem und zu scharfen Getränken ausgenommen, ist nicht nöthig.

Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Zu haben bei

**Gustav Lott.**

## Zu verkaufen.

- 1) Ein Stadtgut mit 80 Morgen Feld und Wiese im hiesigen Orte.
- 2) Ein Landgut mit 120 Morgen Feld und Wiese, zu diesem gehört eine Bierbrauerei, welche sehr schwinghaft betrieben wird.
- 3) Ein Landgut mit 134 Morgen Feld und Wiese.
- 4) Ein Kleines Landgut mit 9 Morgen Feld.
- 5) Eine neue Windmühle mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und 12 Morgen Feld.
- 6) Zwei Gasthöfe auf dem Lande mit Tanzsaal und Gärten, theils 11 und 4 Morgen Feld, hat in hiesiger Gegend nachzuweisen

Heinrich Zöpfel in Lügen.

Kapitalien in verschiedenen Summen zu 4 1/2 % kann sofort zahlbar nachweisen

Heinrich Zöpfel in Lügen.

## Magdeb. Halberstädter Eisenbahn.

### Außerordentliche General-

### Versammlung am 14. März 1863.

Zur Vertretung der Interessen der Actionaire empfehlen sich

Gebr. Nulandt.

Die so rühmlichst bekannten

## Schweiß-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Gicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für Merseburg und Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 6 Sgr. 3 Pf., — 3 Paare 18 Sgr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt

Herr Bruno Meiling, Burgstr. 222.

Frankfurt a./D., im Februar 1863.

## Hob. v. Stephani.

Von der Spritzen- und Schlauchfabrik der Herren **Henneberg & Sohn** in Arnstadt wurde hiesiger Gemeinde eine neue Löschmaschine gefertigt, schon war die Probe zu Jedermanns Zufriedenheit ausgefallen, indem der Schlauch sowie das Standrohr die Höhe unseres Thurmes von 126 Fuß bei starker Luft erreichte, das Saugwerk Wasser genug verschaffte, das aus beiden zugleich geschossen werden konnte, bei einem vorgekommenen Brande aber alle Erwartungen noch übertroffen hat, deshalb können wir genannte Fabrikanten jeder Gemeinde empfehlen.

Flemmingen bei Naumburg a./S. 1863.

Der Gemeindevorstand.

## Schiesshaus.

Sonntag den 1. März Concert. Zur Aufführung kommt großes Potpourri aus dem Freischütz. Anfang 7 Uhr.

Schütz, Stadstrompeter.

Am vergangenen Montag ist in hiesiger Stadt ein kleiner weißer Hund, auf den Namen „Leon“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Grünegasse Nr. 263 am Dom.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurek.

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 1. März Concert mit starkbesetztem Orchester im Thüringer Hof. Zur Aufführung kommt unter andern beliebten Piecen: Traumbilder der Fantasie von Lumby und: ein Sonntag in Merseburg, großes humoristisches Potpourri von Kerzen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Braun.

## Turnverein.

Montag den 2. März e., Abends 7 1/2 Uhr, Conferenz im Thüringer Hofe.

Der Vorstand.

Zwei Arbeiter werden gesucht in der Peitschenfabrik von F. C. Wirth.

## Warnung.

Derjenige, welcher bei Verhinderung der auf der Merseburg-Leipziger Chaussee zwischen Merseburg und Wallendorf befindlichen Pappeln betroffen wird, hat sich der strengsten Bestrafung auszusetzen.

Müller, Chaussee-Aufseher.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden kräftigen Jungen beehrt sich nur hierdurch ganz ergebenst anzudeuten

Wohlfahrt, Vermessungs-Revisor.

Merseburg, den 24. Februar 1863.

## Dank.

Den Windmühlen-Besizer L. a. e. sehen Eheleuten für die meiner Tochter erwiesene aufopfernde Pflege bei dem plötzlichen heftigen Erkranken derselben auf dem Wege von hier nach Marktscheid sage ich hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank.

Pissen, den 25. Februar 1863.

Karl Heinrich Bühligen.

**Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins** und seiner Freunde **Mittwoch** den 4. März, Abends sechs Uhr, im Saale der ersten Bürger Schule. **Letzter** Vortrag des Consistorial-Raths Frobenius über **Heinrich IV. und die Evangelischen in Frankreich.**

Der Vorstand.

Am Sonntage Reminiscere (1. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Opitz.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch. **Anmeldung.**  
Einsammlung der Collecte zu Schulmitteln für arme Kinder hiesiger Schulen.  
Montag, Abends 7 Uhr, Missionsgottesdienst.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.